

Rathaus-Korrespondenz



HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

57.291
epz. - 027. 1963
33
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 2. September 1963

Blatt 1855

Neuer Fachbeirat für Stadtplanung stellt sich vor
=====

2. September (RK) Heute früh stellten sich die Mitglieder des neu berufenen Fachbeirates für Stadtplanung Bürgermeister Jonas im Beisein von Stadtrat Heller und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller im Roten Salon des Wiener Rathauses vor.

Die dreijährige Funktionsperiode des Fachbeirates ist vor einiger Zeit zu Ende gegangen. Der neue Fachbeirat konstituierte sich heute im Anschluß an die Vorstellung beim Bürgermeister. Dabei wurde Architekt Prof. Dipl.-Ing. Georg Lippert zum Vorsitzenden gewählt. Ferner gehören dem Fachbeirat für Stadtplanung an: Dipl.-Ing. Alexander Erfurth (neu), o. Professor Dr. Walter Frodl, Baurat h.c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, Baurat h.c. Dipl.-Ing. Franz Mörtinger (neu), Univ.-Prof. Dr. Hans Moritsch, Architekt Professor Otto Niedermoser und Dipl.-Ing. Dr. techn. Rupert Schickl (neu). Ausgeschieden sind: Professor Dr. Rudolf Wurzer (bereits früher auf eigenen Wunsch), Stadtbaumeister Ing. Otto Handlos und Dr. techn. Dipl.-Ing. Carl Hules.

Bürgermeister Jonas dankte den ausscheidenden Mitgliedern und begrüßte den neuen Fachbeirat. "Ihre Aufgaben sind in der Bauordnung verankert", betonte der Bürgermeister, "es ist auch im Gesetz vorgesehen, von welcher Seite die Mitglieder des Fachbeirates nominiert werden. Sie sind also völlig frei und unabhängig in der Äußerung ihrer Meinung und in der Fassung ihrer Beschlüsse!" Der Fachbeirat für Stadtplanung hat in der heutigen Zeit eine Bedeutung gewonnen, die er früher nie gehabt hat. Er

./.

wisse aus eigener Erfahrung, sagte Bürgermeister Jonas, wie wichtig die Stellungnahmen des Fachbeirates sind. In den nächsten drei Jahren wird auch nicht weniger für den Fachbeirat zu tun sein als in der vergangenen Zeit. Für die zukünftige Arbeit wünschte der Bürgermeister den Mitgliedern des Fachbeirates viel Erfolg im Interesse der Stadt Wien.

Architekt Professor Dipl.-Ing. Lippert stellte dankbar fest, daß der Bürgermeister die Freiheit der Meinungsäußerung des Fachbeirates nicht nur anerkannt, sondern sogar besonders hervorgehoben hat. Diese Freiheit ist eine ganz wichtige Voraussetzung für die Arbeit des Fachbeirates.

Wie Stadtrat Heller dem Bürgermeister mitteilte, werden dem Fachbeirat schon in der nächsten Zeit mehrere Projekte vorgelegt werden, die in der ersten Sitzung des Gemeinderates nach den Sommerferien beraten werden sollen. Unter anderem wird auch der Fachbeirat die großen Verkehrsprojekte der Gemeinde Wien zu begutachten haben sowie die großen Flächenwidmungsänderungen, die der Gemeinderat in Durchführung des städtebaulichen Grundkonzeptes zu beschließen haben wird.

- - -

Badeschluß am 15. September

=====

2. September (RK) Noch 14 Tage haben die Badelustigen Gelegenheit, in den Wiener städtischen Sommerbädern zu baden und in der Sonne zu liegen - vorausgesetzt allerdings, daß die Prognose des amerikanischen Wettersatelliten nicht zutrifft. Sonntag, den 15. September, ist wahrscheinlich letzter Badetag. Sollte es wider Erwarten noch weiter schön bleiben, wird das Strandbad Alte Donau noch eine Woche lang offenhalten.

- - -

Wassersparmaßnahmen aufgehoben!
=====

2. September (RK) Die Witterung der letzten Wochen hat die Wasserversorgungslage in Wien wieder grundlegend gebessert. Damit können die vorsorglich verfügten Wassersparmaßnahmen mit sofortiger Wirkung aufgehoben werden. Die formelle Kundmachung über die Aufhebung der Wassersparmaßnahmen erscheint morgen Dienstag, den 3. September, in der Amtlichen Wiener Zeitung.

- - -

Freie Arztstelle
=====

2. September (RK) Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz wird eine Assistentenstelle an der Abteilung für Frauenkrankheiten besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 30. September 1963 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, zu richten.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

2. September (RK) Mittwoch, den 4. September, Route 5 mit Theater an der Wien, Baustelle der dritten Zentralberufsschule, Volksheim Arthaberplatz, Laaer Berg-Bad und Heizwerkstätte sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 10. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Regulierung des Liesingbaches: 19,4 Kilometer fertiggestellt
=====

2. September (RK) Bei schönem Wetter ein harmloses Bacherl, das man "mit einer Semmel austunken" könnte, bei Regenwetter ein reißennder Wildbach, der zu verheerenden Überschwemmungen führen kann - das ist der Liesingbach. Oder vielmehr: das war der Liesingbach, ehe die Wiener Stadtverwaltung im Jahre 1947 daranging, den Bach zu regulieren. Die Fluten, die bei starken Regenfällen innerhalb von ein paar Stunden das Tausendfache der Niederwassermenge erreichen können, sind nun schon fast im gesamten Verlauf des Liesingbaches gezähmt.

Bürgermeister Jonas besichtigte heute vormittag die Regulierungsarbeiten in Liesing, wo vor kurzem das 1,1 Kilometer lange Baulos Liesing Ost in Angriff genommen wurde. Obersenatsrat Dipl.-Ing. Kojetinsky und Senatsrat Dipl.-Ing. Bauer informierten den Bürgermeister über die gegenwärtige Bauphase.

Vom Beginn der Regulierungsarbeiten im Jahre 1947 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden von der gesamten 24 Kilometer langen Strecke bereits 19,4 Kilometer fertiggestellt. Davon sind 610 Meter in Atzgersdorf und 135 Meter in Liesing vollständig überdeckt. Die bisherigen Baukosten betragen etwa 115 Millionen Schilling. Nach dem für Oktober nächsten Jahres vorgesehenen Abschluß der Arbeiten am Baulos Liesing Ost, die zehn Millionen Schilling kosten werden, wird die wichtigste Strecke des Liesingbaches von Rodaun bis zur Mündung in die Schwechat reguliert sein.

Das Baulos Liesing Ost stellt die noch fehlende Verbindung zwischen dem abgeschlossenen Baulos Atzgersdorf III, das bis zur Marinabrücke reicht, und dem schon seit längerer Zeit regulierten Lauf des Baches oberhalb der Südbahnbrücke her. Wie bei den anderen Bauabschnitten wird auch hier die Niederwasserrinne in ein gepflastertes Bett verlegt. Der untere Teil der beiderseits zum Teil steil aufragenden Böschungen erhält ein Steinpflaster, der obere Teil wird mit Gras, Bäumen und Sträuchern bepflanzt. Diesen Pflanzungen wird im übrigen besonderes Augenmerk geschenkt, da sie den gesamten Bau der Landschaft anpassen sollen. Dies ist

bei solchen Wasserbauwerken im Stadtgebiet naturgemäß weit schwieriger als im offenen Gelände. An den fertiggestellten Abschnitten, die sich bei Hochwasser schon bestens bewährt haben, kann man sehen, wie harmonisch sich der Liesingbach in seinem neuen Bett in das Bild der Landschaft einfügt.

- - -

Entfallende Sprechstunden

=====

2. September (RK) Mittwoch, den 4. September entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten, Karl Lakowitsch.

Im September entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten, Franz Bauer.

- - -

Aufruf des Gesundheitsamtes
=====

2. September (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Das Bundesministerium für soziale Verwaltung hat bekanntgegeben, daß laut Mitteilung der ungarischen Gesundheitsbehörden Budapest am 31. August 1963 zum pockeninfizierten Gebiet erklärt wurde. Ungarische Staatsbürger dürfen aus Ungarn nur ausreisen, wenn sie im Besitz einer gültigen Impfbescheinigung sind.

Alle Wiener, die sich in der Zeit nach dem 22. August 1963 in Budapest aufgehalten haben, werden aufgefordert, sich zur Beratung **und** einer eventuellen Schutzimpfung auf dem zuständigen Bezirksgesundheitsamt zu melden.

- - -

Am Wochenende im Donaupark: 9.000 fuhren mit dem Sessellift
=====

2. September (RK) Sesselliftfahren dürfte sich zum neuesten "Volkssport" der Wiener entwickeln. Allein am vergangenen Samstag nämlich, als der neue Sessellift im Donaupark seinen Betrieb aufnahm, fanden sich trotz schlechtem Wetter etwa 1.000 Personen auf dem Gelände der Wiener Internationalen Gartenausstellung 1964 ein, um den Fortschritt der Arbeiten aus schaukelnder Höhe zu begutachten. Am Sonntag waren es gar 8.000 Wiener und Wienerinnen, die einen luftigen Blick auf die kommende WIG riskierten. Die Fahrt mit dem Sessellift dauert, in drei Meter Höhe, eine halbe Stunde und kostet zehn Schilling.

- - -

Bürgermeister Jonas empfing 1.500 Orthopäden im Rathaus
=====

2. September (RK) Vom 1. bis 7. September tagt in Wien der 9. Kongreß der Internationalen Gesellschaft für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie. Diese Gesellschaft, die 1929 in Paris gegründet wurde, ist die Organisation aller führenden Orthopäden der ganzen Welt. Unter ihren Gründern befanden sich auch zwei Österreicher, der Wiener Professor Spitzzy und Professor Lacher aus Graz. An dem Kongreß nehmen rund 1.500 Ärzte und Wissenschaftler aus 58 Ländern teil. Die zahlenmäßig größten Delegationen kommen aus den USA, Deutschland, Italien, England und Frankreich; Österreich ist mit 41 Teilnehmern vertreten. Die übrigen Kongreßbesucher kommen aus allen Teilen der Welt, so zum Beispiel aus Japan, Australien, Indien, Ecuador, Brasilien, Nicaragua, Neuseeland, Thailand und Senegal.

Bürgermeister Jonas gab heute abend im Festsaal des Rathauses einen **Empfang** für die Teilnehmer an diesem Kongreß. Im Beisein von Vizebürgermeister Slavik und den Stadträten Dr. Glück, Koci, Lakowitsch und Sigmund begrüßte er im Namen der Wiener Stadtverwaltung die erschienenen Gäste und wünschte ihnen einen erfolgreichen Verlauf ihres Kongresses und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 2. September
=====

2. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 105 Ochsen, 337 Stiere, 907 Kühe, 202 Kalbinnen, Summe 1.551. Neuzufuhren Ungarn: 9 Stiere, 75 Kühe, Summe 84. Gesamtauftrieb: 105 Ochsen, 346 Stiere, 982 Kühe, 202 Kalbinnen, Summe 1.635. Verkauft wurden: 103 Ochsen, 344 Stiere, 954 Kühe, 202 Kalbinnen, Summe 1.603. Unverkauft blieben: 2 Ochsen, 2 Stiere, 28 Kühe, Summe 32.

Preise: Ochsen 10.70 bis 13.30 S, extrem 13.40 bis 14.50 S, Stiere 10.20 bis 12.90 S, extrem 13 bis 13.50 S, Kühe 7.70 bis 10 S, extrem 10.10 bis 11 S, Kalbinnen 10.50 bis 12.90 S, extrem 13 bis 13.50 S; Beinlvieh Kühe 6 bis 7.70 S, Ochsen und Kalbinnen 8.30 bis 10.60 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Rinder ermäßigte sich bei Ochsen um 14 Groschen, bei Stieren um 20 Groschen, bei Kühen um 24 Groschen und bei Kalbinnen um 18 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Ochsen 11.96 S, Stiere 11.90 S, Kühe 8.32 S, Kalbinnen 11.38 S; Beinlvieh verbilligte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm.

Ungarische Stiere notierten von 11.50 bis 12.50 S, ungarische Kühe von 8 bis 11 S.

Auslandsschlachthof: Verkauft wurden 46 polnische Kühe zum Preise von 7.20 bis 9.20 S.

In der Woche vom 24. bis 30. August wurden 258 Rinder außer Markt bezogen.

- - -